

# Der Party-Express



## Macht der Nacht/Negerhalle

Die Kommerzfabrik von Bonger Voges und Rainer Wegenroth bietet schon seit Monaten ein prall gefülltes Zirkuszelt (gut über 2000 Leute) für Teenies' Ausgehahn. Verschiedenste kulturelle Veranstaltungen heben sich von dem sonst Gebotenen (Eintritt liegt bei zehn Mark) deutlich ab. Bis 10. Oktober sind die Zelte noch aufgeschlagen, doch dem Kreisverwaltungsreferat liegt ein Antrag

auf Verlängerung bis Januar 1990 schon auf dem Tisch. Bis dahin – let's Bongi – bis 3 Uhr in der Früh. **Adresse: Olympiapark (Anfahrt über den Mittleren Ring oder Ackermannstraße)**

Memo: Bonger Voges sucht schon nach neuen Hallenprojekten. Auf bekannt weltmännische Art weiß der Betroffene zu berichten: „Wo? – Was? – Weiß ich nicht!“



## Praterinsel, auch Roseninsel

Die Pächter, Hubertus Hamm (Werbefotograf) und Pradeep Virmani (Modedesigner), haben nun für zwei Jahre das Sagen auf dem 6000 Quadratmeter großen Gelände. Ein Kulturzentrum für Musik, Theater und bildende Kunst soll auf dem idyllisch gelegenen Areal entstehen. Die „Abfüllhalle“ bietet Platz für etwa 1000 Leute. Eine private Kantine wird für konsequentes Abfüllen des Klientels sorgen. Die Öffnungszeiten stehen noch nicht fest.

**Adresse: Praterinsel (bei der Maximiliansbrücke)**

## Lindwurmhof

Dieses Hallenprojekt ist gespickt mit Fragezeichen. Der Betreiber Martin Epple (Babalú) hat noch etliche „Büßergänge“ vor sich. Sein Genehmigungsverfahren wandert momentan noch über die Schreibtische verschiedenster Behörden. Die Entscheidung wird voraussichtlich erst im Oktober fallen. – Hoffentlich positiv, denn die 700 Leute, die reinpassen würden, sollte man nicht einfach so im Regen stehen lassen.

**Adresse: Ruppertstraße 35 (beim Kreisverwaltungsreferat)**



FOTOS: FRANKKE

In München läuten die Hochzeitsglocken. Kommerz und Subkultur geben sich das Ja-Wort. Was die Macher der Neger- und ETA-Hallen schon lange wußten, hat sich nun herumgesprochen: Mit Hallen lassen sich Geschäfte machen.

Die hallenlosen Zeiten sind vorbei! Jetzt geht der Run auf leere Räume los.

Wolfgang Klauser sagt, wo schon was passiert

## Substanz



Mit ungetrübtem Optimismus blicken die beiden Betreiber der Mini-Musik-Halle „Substanz“ in die Zukunft. Frank Bergmayer und Jürgen Franke sehen ihre Halle als

Ergänzung zu den anderen, großen Hallenprojekten. In gemüthlicher Club-Atmosphäre (Platz für circa 500 Leute) werden hoffentlich „ungemütliche“ Live-Gigs sowie Independent Sound laufen. – Leider erst zur Adventszeit, denn der Starttermin wird erst um den 5. Dezember liegen. Das Abfackeln des Weihnachtsbaumes erfordert einen Unkostenbeitrag von 12 Mark.

**Adresse: Ruppertstraße 28 (hinter der Disco „Crash“)**

## Nachtwerk

In der ersten Oktoberwoche fällt der lang ersehnte Startschuß für Münchens jüngstes Hallenprojekt, das „Nachtwerk“. Die Betreiber der Halle, Matthias Ostrup, Beate Hüller, Jürgen Lochbihler (LILAC TEAM), haben sich als Programmchef die „Szenefigur“ Wolfgang Nöth (Theaterfabrik, Manege und Fraunhofer) dazugeholt. Für abwechslungsreiche kulturelle Veranstaltungen ist

damit gesorgt: Theater, Kabarett, Underground, Rock und Jazz, sowie etliche Privatveranstaltungen garantieren ein bunt gemischtes Publikum (circa 1000 Leute haben



Platz). Am Wochenende ist Disco-Betrieb (DJ Norbert Schmidts, Ex-Türsteher des Park Café) bis 4.00 Uhr früh. Der Eintritt beträgt zehn Märker. Für das „Trinkerherz“ wird alles Erforderliche geboten. Andere Gelüste können am Süßigkeitenstand befriedigt werden. **Adresse: Landsbergerstraße 185, Halle 3 + 4 (zwischen Donnersberger- und Friedenheimer Brücke)**

Memo: Am 2. Oktober findet das Avantgarde-Fest statt. Danach läuft das normale Veranstaltungsprogramm (siehe Musik/ München News).